



ÖKOPROFIT

StädteRegion Aachen

2014/2015



Inhalt

Vorwort	1
ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
Die Projektrunde 2014/2015	4
Die Erfolgsbilanz	6
Die erfolgreichen Betriebe	
Aachener Stadtbetrieb	8
Anneliese Backtechnik GmbH	10
BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg	12
Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Klösterchen	14
Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Patchwork	16
Gebäudereinigung Martina Herbst	18
lumileds	20
regio IT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	22
RWTH Aachen - Geb. 2356 (Dezernat 10)	24
RWTH Aachen - IKDG (Institut)	26
MVG-Metallverarbeitungsgesellschaft mbH	28
Zentis GmbH & Co. KG	30
Die Kooperationspartner	32
Verbreitung von ÖKOPROFIT	38
ÖKOPROFIT-Betriebe in der StädteRegion Aachen	39

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2014/2015 wurde finanziell unterstützt durch

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

ÖKOPROFIT – seit mehr als zehn Jahren auch in der StädteRegion Aachen ein Erfolgsmodell! Unter dem Motto „Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn“ führen Stadt und StädteRegion Aachen die bundesweit erfolgreiche Zertifizierung von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit durch.

Als eine der ersten Regionen in Nordrhein-Westfalen haben wir im Jahr 2001 den Startschuss für ÖKOPROFIT gegeben. Zusammen mit der Wirtschaft und den Kommunen konnten wir durch den Einsatz effizienter klimafreundlicher Technologien und Produktionsabläufe in jeder Programmrunde einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Ganz nebenbei ist es dabei gelungen, die Akteure für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen zu sensibilisieren und zu vernetzen.

Mit der achten Runde ÖKOPROFIT haben in diesem Jahr zehn neue Betriebe eine Zertifizierung erhalten – zwei andere wurden rezertifiziert. Damit haben bislang 88 Betriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen in der Region Aachen am Projekt teilgenommen – bei weiter steigendem Interesse.

Das umweltbewusste Engagement der Unternehmen hat viele Investitionen zur Folge, die wiederum größ-

tenteils der regionalen Wirtschaft zugutekommen. Somit ist der Weg zu den Klimaschutzzielen von Stadt und StädteRegion Aachen zugleich ein profitabler. Kosteneinsparungen und Ressourceneffizienz schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern gehören zusammen: Dies ist die wesentliche Botschaft des Projektes! Konkrete Zahlen der achten ÖKOPROFIT-Runde liefert die vorliegende Broschüre.

Die Broschüre enthält auch Informationen über Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder sich noch in der Umsetzung befinden – beste Beispiele für potentielle ÖKOPROFIT-Anwärter!

Unser Dank gilt allen Beteiligten in den Unternehmen, den Kooperationspartnern und den Beratungsbüros für die geleisteten Beiträge. Ich lade alle Interessierten herzlich ein, dieses Angebot zu nutzen und „ÖKO-PROFIT“ zu machen.

Den Unternehmen der achten Runde „ÖKOPROFIT-StädteRegion Aachen“ gratuliere ich zu den hervorragenden Ergebnissen.



Marcel Philipp
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Helmut Etschenberg
Städteregionsrat der
StädteRegion Aachen

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. So lautet die einfache Formel des Projektes, das in der StädteRegion Aachen mittlerweile von 88 Betrieben erfolgreich durchgeführt worden ist. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten. Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben weit über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen und um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit weltweit über 4.000 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT zu den am weitesten verbreiteten Umweltmanagementsystemen.



Seit mehr als 10 Jahren gibt es das Projekt ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen. Viele Betriebe und Einrichtungen haben schon mitgemacht. Die Idee des Projekts ist denkbar einfach: Betriebe schonen die Umwelt und verbessern dabei das Betriebsergebnis. Vielleicht ist diese Formel das Erfolgsgeheimnis für die Dauerhaftigkeit von ÖKOPROFIT. Wahrscheinlich ist aber, dass sich die guten Erfahrungen der teilnehmenden Betriebe und deren Erfolge im betrieblichen Umweltschutz herumgesprochen haben. Von diesen Erfolgen berichten wir in dieser Broschüre. Und von den Ergebnissen der 12 Betriebe, die im mittlerweile achten Projekt 2014/2015 teilgenommen haben. Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt, für das Klima. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht deutschlandweit über 2.600 Unternehmen (davon allein 1.200 Teilnehmer in NRW) für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsprojekt für Umweltmanagement in Deutschland.

ÖKOPROFIT Städteregion Aachen 2014/2015

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Diese Verantwortung haben sowohl Stadt als auch der damalige Kreis Aachen, die heute in der StädteRegion Aachen verbunden sind – manchmal getrennt, oft auch in gemeinsamen Aktionen – frühzeitig erkannt und angenommen.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umwelt- und Energiemanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Viele Unternehmen nutzen ÖKOPROFIT zum Aufbau eines betrieblichen Energiemanagements, um die heute verfügbaren Möglichkeiten des Energiecontrollings zu nutzen und die Einsparmöglichkeiten umzusetzen. Auch vor dem Hintergrund zunehmender politischer Regulierungen ist ein Energiemanagementsystem für viele Betriebe ein Muss. Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der

Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Und findet auf lokaler Ebene angesichts zahlreicher Aktionsbündnisse für den Umwelt- und Klimaschutz viele Unterstützer.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.
- Im Kreis Aachen wurden seit 1998 zahlreiche Projekte umgesetzt. So war der Kreis Aachen 1998 die erste Behörde in der Region, die Carsharing für Dienstfahrten aus ökologischen und ökonomischen Gründen nutzte.
- Auch in der Stadt Aachen wurde 1998 mit der Einrichtung des Agenda-Büros der Prozess für eine nachhaltige Entwicklung forciert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft“ (1992



Der Auftakt am 27.08.2014

– 2002) wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die das Zusammenspiel von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kräften verbesserten.

- Verschiedene gemeinsame Projekte (wie z.B. das Projekt „Pendlerportal“) belegen die gute Kooperation innerhalb der jetzigen StädteRegion Aachen. Die Beratungsstelle altbau plus wurde 2004 als Anlaufstelle für Hauseigentümer aus Stadt und Kreis Aachen gegründet.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und für den Klimaschutz ist daher in der StädteRegion Aachen nichts Neues. Auch die Kooperation mit den Wirtschaftskammern am Ort ist hier lang geübte Tradition. Insofern war es nur konsequent, dass zunächst der Kreis Aachen 2001 mit dem Kooperationsmodell ÖKOPROFIT einen weiteren Baustein hinzufügte. Und da die Ergebnisse dieses ersten Projektes überzeugend waren, kooperieren Stadt und Kreis Aachen seitdem im Projekt ÖKOPROFIT und führten weitere ÖKOPROFIT-Projekte gemeinsam durch. Insgesamt konnten auf diese Weise bereits 88 Betriebe und Einrichtungen aus der StädteRegion Aachen mit der ÖKOPROFIT-Urkunde ausgezeichnet werden. Die positiven Ergebnisse der Betriebe ermunterten Stadt und Städte-Region, weitere Projekte zu planen. Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Haus Löwenstein der Stadt Aachen startete die achte Runde des Beratungsprogramms dann am 27. August 2014.

Netzwerk für Klima und Umwelt

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert hat, das Projekt ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In der StädteRegion Aachen arbeitet die Projektleitung im Umweltamt eng mit der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Aachen zusammen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden. Weitere Unterstützung kam zudem von den kommunalen Energieversorgungsunternehmen. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2014/2015 beauftragten die StädteRegion Aachen das Team von B.A.U.M. Consult Hamm, das seit dem Jahr 2000 über 100 ÖKOPROFIT-Projekte in Deutschland durchgeführt hat. Unterstützt wurde B.A.U.M. durch das Aachener Beratungsunternehmen WertSicht, seit vielen Jahren nicht nur in der StädteRegion Aachen eine bewährte Kooperation.

Kooperateure mit Kompetenz

Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskam-

mer zu Aachen, die Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände sowie die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, um eine gute Beratung und Betreuung sowie einen erfolgreichen Informationsaustausch sicher zu stellen. Die Ansprache potenzieller Teilnehmer von ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen begann im Herbst 2013. In einem Vorgespräch mit den Beratern konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Bis zum Start im August 2014 meldeten sich zehn Betriebe zur Teilnahme an. Die Firmen MVG und ZENTIS stellten sich nach erfolgreicher Teilnahme an einem vorherigen Projekt der erneuten Überprüfung durch die kommunale ÖKOPROFIT-Kommission.

Die Projekttrunde 2014/2015

Teilnehmer	Mitarbeiter
Aachener Stadtbetrieb	650
Anneliese Backtechnik GmbH	74
BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolfeferberg	22
Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Klösterchen	1
Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Patchwork	5
Gebäudereinigung Martina Herbst	65
lumileds	1.043
regio IT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	380
RWTH Aachen - Geb. 2356 (Dezernat 10)	145
RWTH Aachen - IKDG (Institut)	40
MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH (Rezertifizierung)	42
Zentis GmbH & Co. KG (Rezertifizierung)	1.450

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur zehn Betriebe teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt über knapp 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der Wichtigste überhaupt. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater dann auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Die Verankerung des Umwelt- und Energiemanagements in die innerbetrieblichen Strukturen erfolgte auf unterschiedlichen Wegen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Die Ziele von ÖKOPROFIT sind klar definiert: Umwelt- und Klimaschutz verbessern und gleichzeitig Kosten senken. Diese zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinen flexiblen Maßnahmen und seinem Methodenmix.

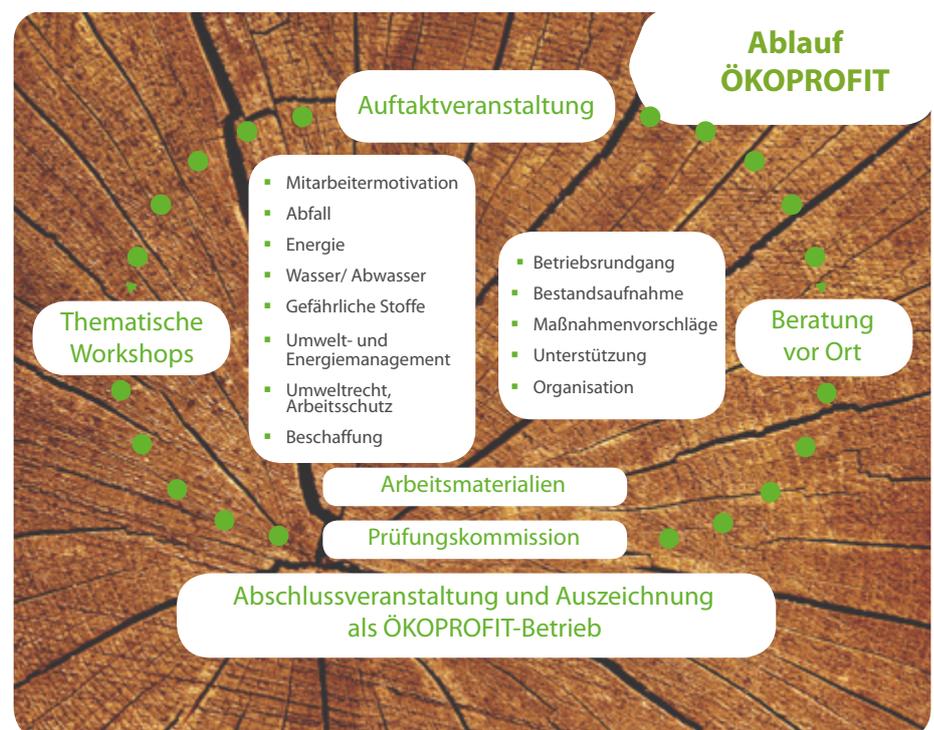
Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher

die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhielten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“. Und wie teuer fehlende Effizienz sein kann.

Die Datenerhebung schuf die Basis für die Festlegung passender Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktierte nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmten selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie die Anpassung der Heizungssteuerung an den Bedarf, setzten die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschrieben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.



Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Projektes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umwelt- und Energiemanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Abfallvermeidung und -trennung oder den bewussten Umgang mit Energie und Wasser.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 ausweiten können. Immer häufiger ergänzen Energiemanagementsysteme nach der Norm 50001 das Spektrum.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein Teilnehmerbetrieb, weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT stets ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, wird mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar



sind. Durch diesen Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt. Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So informierten im aktuellen ÖKOPROFIT-Projekt die Abfall- und Wasserbehörden von Stadt und StädteRegion Aachen über die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Die Veranstaltungen widmen der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus, ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Mitte 2015 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle zehn Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten das „Klassenziel“. Und auch die Firmen MVG und Zentis, die sich nach erfolgreicher Beteiligung an ÖKOPROFIT in den Vorjahren erneut der Überprüfung stellten,

überzeugten durch die konsequente Weiterentwicklung ihrer Umweltschutzmaßnahmen. Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umwelt- und Energiemanagements nachweisen. Am 9. November 2015 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen Stadt und StädteRegion Aachen dieses Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- und es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt und Klimaschutz gibt.

ÖKOPROFIT: Die Erfolgsbilanz

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Die Bilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die zwölf Betriebe aus der StädteRegion Aachen zu Eigen gemacht. Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 69 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten

Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (59) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt. Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die jährlichen Einsparungen auf rund 1.466.728 Euro.

Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 2.853.961 Euro gegenüber. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach knapp zwei Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aus-

sehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen. So haben große produzierende Unternehmen wie Lumileds und ZENTIS deutlich höhere Einsparmöglichkeiten als kleine Betriebe und reine Dienstleistungsunternehmen

46 Prozent der Verbesserungen waren ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 92.698 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

19 Prozent der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 19 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und

Amortisationsdauer der Maßnahmen





Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

nicht zu vergessen: Immerhin zehn Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen. Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

Umweltfreundlicheres Wirtschaften
Die positiven Effekte für die Umwelt sind weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die meisten der Maßnahmen – 43 von insgesamt 69, entsprechend 62 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -umwandlung als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 10,8 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 2.700 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um über 1.000 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater

auch in den Handlungsfeldern Abfall, Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der zwölf Betriebe aus der StädteRegion Aachen bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

Amortisationskategorie	Einsparung €/a	Investition €/a
Maßnahmen ohne Investition	92.698	0
Kleiner 1 Jahr	223.965	30.430
1 bis 3 Jahre	1.103.150	2.495.481
Größer 3 Jahre	45.125	308.000
Summe der 59 Maßnahmen	1.464.938	2.833.911



Kontakt

Aachener Stadtbetrieb
Madrider Ring 20, 52072 Aachen

1999 Gründung
650 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Achim Knoll
Tel.: 0241/43218400
achim.knoll@mail.aachen.de
www.aachener-stadtbetrieb.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Der Aachener Stadtbetrieb ist ein moderner, kundenorientierter kommunaler Dienstleister und bündelt essenzielle Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen sowie ihrer Besucherinnen und Besucher. Diese Dienste umfassen die Bereiche Abfallwirtschaft, Friedhöfe und Krematorium, Grün- und Freiflächenpflege, Stadtreinigung und Winterdienst sowie Straßenunterhaltung und Brückenbau. Darüber hinaus betreibt der Aachener Stadtbetrieb die Stadtgärtnerei, eine Kfz- und Kleingerätewerkstatt sowie eine Schreinerei. Mit Ausnahme der städtischen Feuerwehr obliegt dem Aachener Stadtbetrieb zudem die zentrale Beschaffung und Unterhaltung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks. Es sind 350 Fahrzeuge und 1200 Gerätschaften im Einsatz.

Entstanden ist der Aachener Stadtbetrieb am 01. Januar 1999 aus dem Zusammenschluss des ehemaligen Grünflächenamtes und des ehemaligen Amtes für Abfallwirtschaft der Stadt Aachen. Seit dem 01. Januar 2003 wird der Aachener Stadtbetrieb durch einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Aachen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung und eigenständige Dienststelle geführt. In dieser Organisationsform ist der Betrieb wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig, ohne eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Im Aachener Stadtbetrieb sind derzeit mehr als 650 Menschen aus 21 Nationen beschäftigt.

Jährliche Einsparung			24.860 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	174.420 kWh	70,9 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Installation einer Solarthermie-Anlage	1999
Flächendeckende Nachrüstung von Rußpartikelfiltern bei Dieselfahrzeugen	2006
Umstellung von drei Großkehrmaschinen auf den Betrieb mit Rapsöl	2007
Entwicklungsprojekt mit der Firma Faun und der RWTH Aachen beim Bau eines Hybrid-Abfallsammelfahrzeugs	2008
Ausgabe von Brotdosen an alle Erstklässler zur Abfallvermeidung	laufend
Energiesparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Errichtung einer Photovoltaikanlage	130.000 €	12.000 €, 66.300 kWh Strom und 38 t CO ₂	erledigt
Auslagerung des Servers	0 €	4.550 €, 25.300 kWh Strom und 14,5 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Beleuchtung auf LED in Werkstätten und Außenbereichen	32.600 €	1.520 €, 1.520 kWh Strom und 0,9 t CO ₂	erledigt
Austausch der Heizkörperregler durch Behördenmodelle	750 €	6.200 €, 78.000 kWh Gas und 15,6 t CO ₂	erledigt
Aufschaltung der Hauptzähler auf Energiemonitoring	2.000 €	Effizientes Energiemanagement von Strom, Wasser, Gas	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern im 1. OG des Werkstattlagers	500 €	540 €, 3.000 kWh Strom und 1,7 t CO ₂	erledigt
Begrenzung des Wasserdurchlaufs an Handwaschbecken	50 €	Minimierung des Wasserbedarfs	erledigt
Installation von Zeitschaltuhren vor Untertischgeräten	65 €	50 €, 300 kWh Strom und 0,2 t CO ₂	erledigt



Kontakt

Anneliese Backtechnik GmbH
industrial bakeware and racks
In der Krause 67, 52249 Eschweiler

2013 Gründung
74 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Christian Welter
Tel.: 02403/70010
christian.welter@anneliese.de
www.anneliese.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

ANNELIESE entwickelt, fertigt und vertreibt technische Komponenten für die Bäcker in aller Welt. Diese Komponenten stehen im Backprozess oft nicht im Vordergrund, aber ein Backen ohne sie ist nicht möglich. Sie verrichten zuverlässig ihren Dienst und bilden die Schnittstelle zwischen der Anlagentechnik und dem Brot.

ANNELIESE ist mittlerweile ein zuverlässiger und serviceorientierter Partner der Bäcker. Umweltschutz steht für uns weit oben. Das Umweltbewusstsein von Kunden und Endverbrauchern ist in den vergangenen Jahren gestiegen, und beeinflusst teils maßgeblich das Kaufverhalten.

Es sind auch unsere Bleche, Verbände, Antihaf-Beschichtungen, Wagen und Möbel, die für ein ausgezeichnetes und wiederholbares Backergebnis unverzichtbar sind. Unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Innovationskultur, basierend auf einer langjährigen Zusammenarbeit mit den Bäckern, bilden die Grundlage für die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte.

Jährliche Einsparung			19.040 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	71.550 kWh	39,4 t CO ₂	220 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Reduzierung des Stromverbrauchs durch Umrüsten der Beleuchtung auf LED-Technik	2014
Reduzierung des Stromverbrauchs durch Umrüsten der IT-Hardware auf Thin-Clients	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von Perlatoren an allen Wasserhähnen	20 €	800 €, Einsparung von 220 m ³ Wasser	erledigt
Beheben von Druckluft-Leckagen	0 €	10.300 €, Einsparung von 63.600 kWh Strom und 35 t CO ₂	erledigt
Tageslichtausnutzung in Hallen	0 €	1.000 €, Einsparung von 6.450 kWh Strom und 3,6 t CO ₂	erledigt
Reduzierung von Leuchtmitteln	0 €	240 €, Einsparung von 1.500 kWh Strom und 0,8 t CO ₂	erledigt
Umstieg auf alternatives Verdunsteröl für Perforieranlage	0 €	6.700 € durch reduzierten Materialeinsatz	erledigt
Optimierung der Trennung und Entsorgung von Altholz	0 €	2.600 €	erledigt



Kontakt

BDKJ Jugendbildungsstätte e.V.
Rollefbachweg 64, 52078 Aachen

1979 Gründung
22 Mitarbeiter

Ansprechpartnerin

Monika Bergendahl
Tel.: 0241/99728990
Monika.Bergendahl@rolleferberg.de
www.rolleferberg.de

BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg e.V.



Umweltzertifizierung

- 2008: Umweltpreis des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Aachen
- 2010: BUND-Energiepreis Kindern und Jugendlichen den bewussten Umgang mit Energie nahebringen
- 2010/2011: UN-Dekade 2010/2011 Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 2013: Veggitag Aachen 2013
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Unter der Leitung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözesanverband Aachen bietet die Jugendbildungsstätte Rolleferberg sowohl den Jugendverbänden im Bistum Aachen als auch Schulklassen aller Schulformen und anderen Gruppen einen geeigneten Rahmen für Konferenzen, Bildungsveranstaltungen und Freizeiten. Das Haus ist ganzjährig geöffnet. Es sind Übernachtungsmöglichkeiten für 95 Personen sowie ausreichend Tagungs- und Freizeiträume vorhanden.

Seit 2001 wird Rolleferberg zu einer nachhaltigen Jugendbildungsstätte mit Modellcharakter weiterentwickelt, in der sich der Leitgedanke der Zukunftsfähigkeit in allen Arbeitsbereichen widerspiegelt.

Die BDJ-Jugendbildungsstätte versteht sich als ein Ort der Bildung, der Beteiligung und der Begegnung. Bildungsarbeit in Rolleferberg ermöglicht Kindern und Jugendlichen, das eigene Leben selbstständig und eigenverantwortlich entsprechend den jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten, und fördert eigenständiges Denken und Handeln. Schwerpunkte sind dabei soziales Lernen, Persönlichkeitsbildung, politische Bildung und Teilhabe sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Jährliche Einsparung			10.810 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	49.000 kWh	4,2 t CO ₂	460,5 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Installation einer Photovoltaikanlage	2006
Umstellung Wareneinkauf Lebensmittel auf Bioprodukte	2009
Installation einer Holzpellettheizung	2011
Umstellung auf 100 % Grünstrom	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Duplex-Druck	0 €	450 €, Einsparung von 5.000 DIN A4 Blätter, 105 kWh Strom und 0,5 m ³ Wasser und 0,06 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Fenster mit Einfachverglasung	n.n.b.	990 €, Einsparung von 19.000 kWh Wärme und 4,2 t CO ₂	erledigt
Niederschlagswasserableitung in Rollefbach; Änderung des Gebührenbescheids	0 €	2.500 €	erledigt
Installation/Erneuerung von Perlatoren	200 €	770 €, Einsparung von 160 m ³ Wasser	2015/2016
Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	17.000 €	2.700 €, Einsparung von 13.000 kWh Strom	2015/2016
Sanierung der Küche, u.a. mit Induktionskochgeräten, Spülmaschine mit Wärmepumpe, neue Dimensionierung der Kühlräume	n.n.b.	2.800 €, Einsparung von 17.000 kWh Strom	2015/2016
Regenwassernutzung für Toiletten	n.n.b.	600 €, Einsparung von 300 m ³ Wasser	2016



SOZIOKULTURELLES ZENTRUM

Klösterchen

**Wo kämen wir hin,
wenn jeder sagte
"Wo kämen wir hin?"
Und niemand ginge,
um zu schauen,
wohin man käme,
ginge.**

Kontakt

Förderverein Arbeit, Umwelt und
Kultur in der Region Aachen e.V.
– Soziokulturelles Zentrum
Klösterchen

Dahlemer Straße 28,
52134 Herzogenrath

1996 Gründung
1 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Andrea Kever
Tel.: 02406/79710
a.kever@arbeit-umwelt-kultur.de
www.kloesterchen.net

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Der Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V. arbeitet mit seinen Projekten vorwiegend auf dem Gebiet „Schaffung von Umweltbewusstsein und Arbeitsplätzen für langzeitarbeitslose Menschen“. In einem Projekt versucht der Trägerverein der Maßgabe gerecht zu werden, dass neben einer Erwerbsarbeit auch das kulturelle Erlebnis einen Platz im Leben der Menschen haben muss. Das Soziokulturelle Zentrum Klösterchen ist eine ehemalige Klosteranlage, die vom Träger als Kommunikationszentrum genutzt wird. Neben der Vermietung an andere Vereine, Kulturtreibende und Künstler wird das Haus mit seiner Bühne als Ort für Kulturveranstaltungen immer beliebter.



Die Verbindung zu den anderen Projekten des Trägers kann schnell hergestellt werden, weil natürlich alle Beteiligten der Projekte immer als Gäste in das Haus eingeladen werden, um Kultur, Musik oder Film zu genießen.

Jährliche Einsparung			2.940 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	26.850 kWh	5,9 t t CO ₂	10,5 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Angebot von regionalen Produkten (Fruchtsäfte)	2000
Maßnahmen zum Schallschutz	2001
Zusammenarbeit mit den Mietergruppen bezüglich Einsparung von Energie	2001
Neuanschaffung einer effizienteren Heizungsanlage	2002
Bepflanzung des Grundstückes mit Hecken und Bäumen	2003
Einbau von neuen Fenster zur Einsparung von Energie	2003
Optimierung der Abfalltrennung	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschalten von nicht benötigten Kühlschränken während der kalten Jahreszeit	0 €	120 €, Einsparung von 450 kWh Strom und 0,25 t CO ₂	erledigt
Installation von Perlatoren	10 €	65 €, Einsparung von 10,5 m ³ Wasser	erledigt
Anbringen von Thermovorhängen im Eingangsbereich und in der Kapelle	1.000 €	220 €, Einsparung von 3.000 kWh Gas und 0,6 t CO ₂	2015
Optimierung von Heizungs- und Pumpensteuerung	0 €	1.095 €, Einsparung von 15.000 kWh Gas und 3 t CO ₂	2015
Instandsetzung der Thermostatregelung in der Kapelle	1.500 €	550 €, Einsparung von 7.540 kWh Gas und 1,5 t CO ₂	2015
Vereinheitlichung von Energieverträgen	0 €	665 €	2015 / 2016
Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	800 €	225 €, Einsparung von 860 kWh Strom und 0,5 t CO ₂	2016



Kontakt

Förderverein Arbeit, Umwelt und
Kultur in der Region Aachen e.V.
– Gebrauchtwarenkaufhaus
Patchwork

Kirchrather Straße 141-143,
52134 Herzogenrath

2009 Gründung
5 Mitarbeiter

Ansprechpartnerin

Andrea Kever
Tel.: 02406/79710
a.kever@arbeit-umwelt-kultur.de
www.recyclingboerse-herzogenrath.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Der Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V. ist der gemeinnützige Träger des Gebrauchtwarenkaufhauses Patchwork, in dem das Vereinsziel „Schaffung und Erhöhung des Umweltbewusstseins“ durch beispielhafte Projekte umgesetzt werden soll. Der Trägerverein beschäftigt fünf Mitarbeiter und 30 Teilnehmer im Gebrauchtwarenkaufhaus Patchwork.

Das Haus bietet auf drei Ebenen und einer Fläche von 850 Quadratmetern gut erhaltene Möbel, Küchen, Haushalt- und Gebrauchsgegenstände sowie Kleidung.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus Patchwork schafft Arbeitsplätze und Arbeitsgelegenheiten für langzeitarbeitslose Menschen, Reduzierung des Müllaufkommens durch eine Wiederverwendung und bietet günstige Einkaufsmöglichkeiten für Menschen mit geringem Einkommen.



Jährliche Einsparung			8.208 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	14.120 kWh	7,05 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Angebot an regionalen Produkten (Säften) im Café-Betrieb	2010
Nutzung von Mehrweggeschirr	2010
Abschaltautomatik für Beleuchtung in den Abendstunden	2011
Optimierung der Abfallsortierung	2011
Optimierung von Weiterverwendungsmöglichkeiten von Möbeln durch Aufwertung (Farbe, Nutzung)	2012
Zusammenarbeit mit örtlichen pfarrlichen Initiativen (Kommunionkleiderbörse)	2013
Zusammenarbeit mit örtlichen Initiativen (Bibliothek bei Abnahme von Büchern)	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Auftrennen von Lichtsträngen zur separaten Beleuchtung von Etagen	100 €	290 €, Einsparung von 1.080 kWh Strom und 0,6 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Zeitschaltuhr für Schaufensterbeleuchtung	50 €	240 €, Einsparung von 890 kWh Strom und 0,5 t CO ₂	erledigt
Ersatz des Getränke-Kühlschranks mit Glastür; separates Bewerben von Getränken	0 €	68 €, Einsparung von 250 kWh Strom und 0,15 t CO ₂	2015 / 2016
Optimierung von Heizungs- und Pumpensteuerung	0 €	410 €, Einsparung von 2.700 kWh Wärme und 0,7 t CO ₂	2015 / 2016
Neuverhandlung/Optimierung von Strom- und Wärmeverträgen	0 €	4.700 €	2015 / 2016
Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	4.500 €	2.500 €, Einsparung von 9.200 kWh Strom und 5,1 t CO ₂	2016 / 2017



Kontakt

Martina Herbst Gebäudereinigung
Rolandstraße 79,
52134 Herzogenrath

2000 Gründung
65 Mitarbeiter

Ansprechpartnerin

Martina Herbst
Tel.: 02407/18276
info@gebaeudereinigung-herbst.de
www.gebaeudereinigung-herbst.de

Martina Herbst Gebäudereinigung



Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Unser Meisterbetrieb im Gebäudereinigerhandwerk wurde 2000 gegründet und beschäftigt 65 Mitarbeiter. Zudem werden momentan sechs Auszubildende auf die Gesellenprüfung vorbereitet. Unser breit gefächertes Leistungsangebot ist auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden abgestimmt.

Die Betreuung unserer Kunden und deren Zufriedenheit spielen dabei die zentrale Rolle im betrieblichen Tagesablauf. Ökologisches Arbeiten ist für uns selbstverständlich. Wir setzen umweltverträgliche Reinigungsmittel ein und nutzen regenerative Energien, um nachhaltig unsere gemeinsame Umwelt zu schützen.



Jährliche Einsparung			3.140 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	11.450 kWh	6 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Regenwassernutzung zur Reinigung der Materialwäsche	2013
Installation einer solarthermischen Anlage	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung von Gefahrstoffen und Umstellung auf umweltfreundliche Produktpalette	0 €	Verbesserung des Gewässer- und Arbeitsschutzes	erledigt
Einsatz von Dosierkappen und kontinuierliche Mitarbeitersensibilisierung	0 €	Reduzierung von Reinigungsmittel Einsatz und Chemikalien	erledigt
Beschaffung und Einsatz eines e-Pedelecs	5.000 €	1.200 €, Einsparung von 8.000 kWh Kraftstoff (Diesel) und 1,9 t CO ₂	erledigt
Umstellung auf effiziente Waschmaschinen (drei Stück)	12.000 €	880 €, Einsparung von 4.050 kWh Strom und 2,3 t CO ₂	2016
Eco-Fahrsparring für Mitarbeiter	800 €	1.060 €, Einsparung von 7.400 kWh Kraftstoff (Diesel) und 1,8 t CO ₂	2016



Kontakt

Lumileds Germany GmbH
Philipsstraße 8, 52068 Aachen

2015 Gründung
1000 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Jürgen Feulner, EHS-Manager
Tel.: 0241/5393211
juergen.feulner@lumileds.com
www.lumileds.com

Umweltzertifizierung

- ISO 9001 seit 1993
- ISO 14001 seit 1997
- TS 16949 seit 2003
- OHSAS 18001 seit 2014
- ISO 50001 seit 2015
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Lumileds Germany GmbH, see more

Seit mehr als 40 Jahren setzt das Business Center Automotive Aachen (BCA) in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Scheinwerferlampen für die Automobilindustrie Maßstäbe. Der Betrieb gehörte bis zum 31.03.2015 zur Philips GmbH mit Sitz in Hamburg und wurde dann eine selbstständige Einheit. Als Teil der Philips GmbH hatte Fahrzeugbeleuchtung immer schon Tradition: Schon im Jahr 1914 kam die erste Philips-Fahrzeuglampe mit 0,5 Watt auf den Markt. Seither haben Meilensteine wie die Erfindung der Xenon-Lampe uns zu einem der führenden Partner der nationalen

und internationalen Automobilindustrie gemacht. Am Standort Aachen beschäftigt das BCA heute über 1.000 Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Marketing, Produktion und Vertrieb. Neue Techniken und Materialien sowie modernste Herstellungsverfahren garantieren Produkte, die sich nicht nur am aktuellen Stand der Forschung orientieren, sondern die Maßstäbe im Bereich der Automobilbeleuchtung mit Halogen- und Xenon-technik ständig neu setzen.

Jährliche Einsparung			204.000 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
100 t	1.022.000 kWh	577 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einführung eines neuen Abfallmanagementkonzeptes	2012
Durchführung einer Energieverbrauchsanalyse	2013
Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001	2014
Zertifizierung des Energiemanagementsystem nach ISO 50001	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung von Abfallvermeidung und Wertstoff- bzw. Abfalltrennung	2500 € /a	100 t Abfall	kontinuierlich
Optimierung der Beleuchtungsanlage	17.000 €	172.000 €, 1.022.000 kWh und 577 t CO ₂	erledigt
Optimierung des Druckluftverbrauchs in einem Pilotbereich	1000 €	32.000 €	erledigt



Kontakt

regio iT gesellschaft für
informationstechnologie mbh
Lombardenstr. 24, 52070 Aachen

2003 Gründung
380 Mitarbeiter

Ansprechpartnerin

Astrid Bleischwitz
Tel.: 05241/21132105
astrid.bleischwitz@regioit.de
www.regioit.de

Umweltzertifizierung

- ISO 9001: 2008 seit 2007
- ISO 20000-1: 2011 seit 2009
- ISO 270001: 2013 seit 2009
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Als IT-Dienstleister ist die regio iT GmbH ein fairer und zuverlässiger Partner für Kommunen und Schulen, Energieversorger und Entsorger sowie Non-Profit-Organisationen. Mit Sitz in Aachen und Niederlassung in Gütersloh bietet die regio iT strategische und projektbezogene IT-Beratung, Integration, IT-Infrastruktur und Full-Service in vier Leistungsbereichen:

IT Service & Betrieb, Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Entwicklung. Aktuell betreut sie mit rund 380 Mitarbeiter/-innen über 27.000 Clients und mehr als 160 Schulen. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2014 einen Umsatz von 51,7 Mio. EUR.

Die regio iT erbringt ihre Leistungen qualitätsgesichert und ist als erstes kommunales Rechenzentrum dreifach nach international gültigen Standards zertifiziert: Quali-

tätsmanagement, IT-Servicemanagement und Informationssicherheitsmanagement. In ihren Rechenzentren speichert sie eine Datenmenge von 540 Terabyte, aktuell sind 70 % der 1.750 Server virtualisiert. Dabei ist sich die regio iT ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Mit einer eigenen Agenda zum Klimaschutz und der Entwicklung energieeffizienter IT-Konzepte, im Rahmen bundesweit geförderter Forschungs- und Entwicklungsprojekte auch im Energieumfeld, mit Kunstförderung und einem breiten Engagement im Bereich Kultur, Jugend und Sport oder kostenlosen Kursen für Schüler zum sicheren Umgang mit dem Internet, mit dem Siegel „berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung und manchem mehr – bei der regio iT sieht man nicht nur die Technik ganzheitlich.

Jährliche Einsparung			37.000 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	10.000 kWh	5,7 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Neubau regio iT Aachen bautechnisch zur Energieeinsparung optimiert	2005
Virtualisierung der Systemtechnik, Green IT	2006
Optimierung des Energieverbrauchs im Rechenzentrum, Lombardenstr., Bsp. Kalt-/Warmgang kontinuierlich	ab 2006
EURAIX – neues Rechenzentrum nach energetischen Kriterien	2012
Optimierung der Dienstfahrten / Mobilität	2015
Reduzierung des Bürostroms, Überprüfung der Reinigungskosten	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Mitfahrkalender für Fahrten zwischen den Standorten	0 €	25.000 €, 30.000 km durch Reduzierung von Fahrten	2015
Kostenvergleich bei Fahrzeugwahl auf Dienstreisen	0 €	Kosteneinsparung und Umweltentlastung durch Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel	2015
Richtgeschwindigkeit 130 km/h	0 €	Reduzierung von Treibstoffverbrauch und -kosten	2015
Bürostromoptimierung, z.B. Vermeidung von Scheinausverbräuchen	0 €	2.000 €, 10.000 kWh Strom	2015
Senkung der Reinigungskosten	0 €	10.000 €, Reduzierung von Reinigungsmitteln	2015



Kontakt

Ahornstrasse 55, 52074 Aachen
Gebäude 2356

1977 Baujahr
145 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Alexander Bendziulla
Tel.: 0241/8094414
alexander.bendziulla@zhv.rwth-aachen.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Das Dezernat Facility Management bewirtschaftet mit etwa 390 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sechs Abteilungen insgesamt 400 Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 410.000 m². Im Zuge des Projektes „ÖKOPROFIT“ wurde das Gebäude (Erweiterung ehemalige PH) hinsichtlich energetischer Aspekte untersucht. Schwerpunkte lagen in den Bereichen Beleuchtung, Heizung, Kälte und MSR-Technik. Desweiteren wurden die Bereiche Abfallwirtschaft, Gefahrgutentsorgung und Wasserwirtschaft betrachtet.



Jährliche Einsparung			14.380 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
53 t	192.420 kWh	- t CO ₂	- m ³

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Atriumheizung selbstregulierendes Heizsystem	1.500 €	2.800 €, 40.000 kWh Energie und 8,9 t CO ₂	erledigt
Anschaffung energieeffizienter Küchengeräte	300 €	80 €, 420 kWh Energie und 0,2 t CO ₂	erledigt
Flächendeckende Versorgung der Büros mit Papiereimern	nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Nachrüstung fehlender Thermostatventile	nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Hydraulischer Abgleich mittels dynamischer Durchflussregelung bei statischen Heizflächen	10.000 €	10.000 €, 144.000 kWh Strom und 82,5 t CO ₂	erledigt
Tausch der unregulierten Heizungspumpen in Hocheffizienzpumpen	3.600 €	1.500 €, 8.000 kWh Strom und 4,5 t CO ₂	erledigt



Kontakt

Institut für Kraftwerkstechnik,
Dampf- und Gasturbinen der
RWTH Aachen University
Mathieustraße 9, 52074 Aachen

Ansprechpartner

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil.
Manfred Wirsum
Tel.: 0241/8025451
office@ikdg.rwth-aachen.de
www.ikdg.rwth-aachen.de

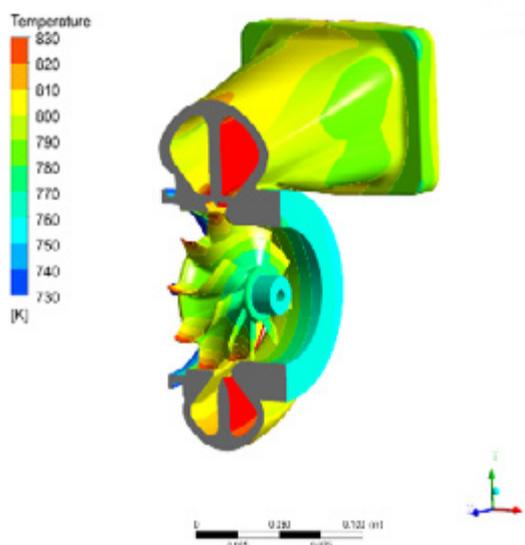
Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015

Das Institut für Kraftwerkstechnik, Dampf- und Gasturbinen (IKDG) ist eines von etwa zehn Instituten, die sich aus der Fakultät für Maschinenwesen an der RWTH Aachen University mit dem Fachgebiet Energietechnik beschäftigen.

Das IKDG befasst sich mit der Analyse, Bewertung und Verbesserung von Energiewandlungssystemen, insbesondere mit der Erforschung und Optimierung von Dampf- und Gasturbinen sowie mit Nebenanlagen für Kraftwerksanwendungen und deren Integration in den Kraftwerksprozess.

Durch die Forschungsarbeit und die daraus entstehenden Innovationen trägt das IKDG dazu bei, die Schadstoffemissionen zu reduzieren und die Energiewende durch ein effizientes und flexibles Grundgerüst der Energieversorgung voranzutreiben



Jährliche Einsparung			9.050 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	35.900 kWh	20,4 t CO ₂	380 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Aachen	2001
Einbau einer 50m ³ Zisterne zur Regenwasserrückgewinnung	2001
Einbau einer Rückkühlanlage für die Prüfstände zur Reduzierung des Wasserverbrauchs	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Identifikation und Behebung einer defekten Toilettenspülung	0 €	1.900 €, Einsparung von 380 m ³ Trinkwasser	erledigt
Reaktivierung der Steuerelemente der Außenbeleuchtung	0 €	1.250 €, Einsparung von 6.100 kWh Strom und 3,5 t CO ₂	erledigt
Abschaltung der Gebläse in der Versuchshalle während der Sommermonate	0 €	1.950 €, Einsparung von 9.900 kWh Strom und 5,6 t CO ₂	erledigt
Abdichten des Druckluftversorgungssystems	0 €	Nicht bezifferbar	erledigt
Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter zur Reduzierung der Wärmeverluste	0 €	200 €, Einsparung von 1.000 kWh und 0,6 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Beleuchtungsanlage in der Versuchshalle und Werkstatt auf LED	10.316 €	3.750 €, Einsparung von 18.900 kWh Strom und 10,7 t CO ₂	erledigt



Kontakt

MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH
An der Wasserwiese 1,
52249 Eschweiler

1972 Gründung
42 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Christoph Noppen
Tel.: 02403/790271
noppen@mvg-ahk.de
www.mvg-ahk.de
<https://www.facebook.com/kupplung>

Umweltzertifizierung

- ISO 9001 seit 1993
- ISO/TS 16949 seit 2002
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2012 (Rezertifizierung)
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015 (Rezertifizierung)



MVG – Stark in jeder Situation

Langjährige Erfahrung, Zuverlässigkeit und Flexibilität machen MVG – Die Anhängerkupplung seit über 40 Jahren zu einem verlässlichen Partner der Automobilindustrie und des Kfz-Handels. So bietet MVG nicht nur ein Vollsortiment für alle Fahrzeuge, sondern auch

- Entwicklung, Konstruktion und Produktion von Anhängerkupplungen und Elektrosätzen
- Erstausrüsterqualität designed and made in Germany
- Starre, abnehmbare und schwenkbare Anhängerkupplungen für Pkw, Gelände- und Nutzfahrzeuge direkt vom Hersteller

Jährliche Einsparung			20.300 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	22.000 kWh	12,6 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anschaffung eines neuen Kompressors	2008
Erneuerung der Druckluftleitung	2008
Reduzierung der Durchflussmengen durch Regulierung der Eckhähne	2008
Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen Energiesparleuchten	2008
Ausschreibung und Neuverhandlung des Entsorgungsvertrages	2011
Erstellung einer Projektarbeit über eine Optimierung der Hallenbeleuchtung	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung des Reflektionsvermögens der Hallenwände durch neuen Anstrich	3.000 €	hellere Arbeitsumgebung	erledigt
Optimierung der Hallenbeleuchtung	24.000 €	4.500 €, 22.000 kWh Strom und 12,6 t CO ₂	erledigt
Austausch der herkömmlichen Beleuchtung gegen LED-Leuchten an 19 Arbeitsplätzen	5.300 €	800 €, Einsparung von Energie	erledigt
Umstellung von DB-Gitterboxen als Lademittel auf mehrfach zu verwendende Holz-Stapelverpackung	0 €	15.000 €, Reduzierung erforderlicher Transporte	erledigt
Optimierung der Schweißrauchabsaugung an den Roboteranlagen durch neue Absaughauben und Kapselung des Arbeitsbereiches	12.500 €	verbesserte Absaugleistung und Verbesserung der Raumluft	erledigt



Kontakt
Zentis GmbH & Co. KG
Jülicher Straße 177, 52070 Aachen

1893 Gründung
1.150 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Jürgen Born
Tel.: 0241/47608102
juergen.born@zentis.de
www.lumileds.com

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2002/2003
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2007/2008
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2012
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015



Die Zentis GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Lebensmittelindustrie und produziert in Aachen an zwei Standorten Konfitüren und süße Cremes, Süßwarenprodukte aus Marzipan- und Schokoladenerzeugnissen sowie Fruchtzubereitungen für die Milch- und Backwarenindustrie. In den letzten Jahren wurden in beiden Werken Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen und decken damit ca. 30 % des gesamten Strombedarfs ab.

Jährliche Einsparung			1.113.000 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	9.158.000 kWh	1.994 t CO ₂	- m ³

Mit einer Fruchtverarbeitungskapazität von bis zu 700 t Ausstoßvolumen täglich gilt Zentis als einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe Europas.

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Nutzung der Abwasserwärme über einen Wärmetauscher	2003
Inbetriebnahme einer neuen Feuerungsanlage	2006
Wärmerückgewinnung aus der Druckluftzentrale zur Aufheizung des Kesselspeisewassers	2009
Ultrafiltration von Produktionsabwässern	2010
Stilllegung einer Heizölanlage und daraus resultierende Inbetriebnahme eines Wärmetauschers, der mit Produktionsabwärme die Heizung betreibt	2011
Blockheizkraftwerk (363 kW elektrische, 498 kW thermische Leistung)	2012
Blockheizkraftwerk (1287 kW elektrische, 1324 kW thermische Leistung)	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (1287 kW elektrische, 1323 kW thermische Leistung, 787 kW Kälteleistung)	2.400.000 €	Einsparung von 1.050.000 € und 1.686 t CO ₂	12/2015
Neue Heizungs-/Kesselanlage für die Verwaltung	80.000 €	Einsparung von 21.000 € und 107 t CO ₂	erledigt
Austausch diverser Antriebe mit höheren Effizienzmotoren	20.000 €	Einsparung von 7.000 € und 44 t CO ₂	12/2015
Optimierung der O ₂ /CO Regelung der Feuerungsanlage	34.000 €	Einsparung von 24.000 € und 125 t CO ₂	12/2015
Austausch diverser Beleuchtungsanlagen auf LED Technik	20.000 €	Einsparung von 11.000 € und 32 t CO ₂	12/2015

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

StädteRegion Aachen – Umweltamt



Das Umweltamt der StädteRegion ist mit seinen Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft, Altlasten, Bodenschutz, Immissionsschutz und betrieblicher Umweltschutz kompetenter Ratgeber, zuverlässiger sowie sachverständiger Problemlöser und -moderator für Gewerbebetriebe, Bürger und die Kommunen des ehemaligen Kreises Aachen. Es wirkt im Planungsverfahren mit, wenn die Städte und Gemeinden Flächennutzungspläne ändern, ihre Bebauungspläne aufstellen oder Baumaßnahmen genehmigt werden.

Seit 1997 ist das Umweltamt Motor im Prozess der Agenda 21 und koordiniert – in Abstimmung mit anderen Ämtern und Akteuren – die Belange zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der heutigen StädteRegion Aachen für die Zukunft. Der damalige Kreis Aachen war im Juni 2001 der erste Kreis in NRW, der in diesem Zusammenhang ÖKOPROFIT als Beratungsprojekt für Wirtschaftsunternehmen initiierte.

Kontakt:

Hubert Schramm
Tel.: 0241/51 98-25 58
Fax: 0241/51 98-22 68
hubert.schramm@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de

Stadt Aachen - Stabsstelle Klimaschutz



Die Stadt Aachen ist seit den frühen 90er Jahren in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltiger Stadtentwicklung aktiv und hat sich ambitionierte Energie- und Klimaschutzziele gesetzt. Der Ausbau erneuerbarer Energien wird ebenso forciert wie eine energieeffiziente Versorgung. Energiesparen, z.B. durch Gebäudeoptimierung, wird im Privatsektor unterstützt sowie bei den eigenen kommunalen Gebäuden umgesetzt. Die Verstärkung einer nachhaltigen Mobilität stellt einen weiteren Schwerpunktbereich kommunalen Handelns dar.

Vielfältige Projekte, Maßnahmenpläne und Strategien wurden auch mit Blick auf die Zielgruppe Gewerbe und Industrie entwickelt, von Beratungsangeboten bis zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. In diesem Kontext wird ÖKOPROFIT als ein wichtiger Baustein zum nachhaltigen Wirtschaften in Betrieben und Institutionen gesehen und von der Stadt Aachen unterstützt. Die Erfolge von Ökoprofit sprechen für sich und lassen auf Kontinuität hoffen.

Kontakt:

Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-7523
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de/klimaschutz

Industrie- und Handelskammer Aachen



Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) richtet ihr Hauptaugenmerk auf die stetige Modernisierung und Stärkung der Wirtschafts- und Technologieregion Aachen.

Sie setzt sich für eine leistungsfähige Infrastruktur wie für wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen und möglichst vielfältige Innovationen in allen Branchen ein. Dazu zählen auch der Umweltschutz, die Energieeffizienz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen. Sie betreut und berät rund 73.000 Unternehmen zwischen Aachen und Düren, zwischen Heinsberg und Euskirchen. Zu den Beratungsgebieten gehören neben vielen anderen Themenfeldern auch die Umwelt- und die Energieeffizienz. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die IHK die ÖKOPROFIT Projekte in der Region und Stadt Aachen.

Die Erfahrungen machen deutlich, dass Umweltentlastungen und Energieeffizienzmaßnahmen mitunter mit spürbaren Kosteneinsparungen einhergehen und Umwelt- bzw. Energie-Checks häufig beachtliche Innovationen auslösen können. Die unterschiedlichen praktischen Maßnahmen sollten möglichst viele potenzielle Anwender zur Nachahmung anregen.

Kontakt:

Paul Kurth
Tel.: 0241/44 60 106
intus@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de

Handwerkskammer Aachen



Für mehr als 16.500 Mitgliedsbetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen bildet die Handwerkskammer Aachen ein modernes Dienstleistungszentrum.

Die Handwerkskammer Aachen ist der größte gewerblich-technische Qualifizierungsanbieter in der Region. In sechs Berufsbildungszentren stehen 2.400 Plätze für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Theorie und Praxis bereit. Gesellen können den Meisterbrief erwerben, Lehrlinge werden überbetrieblich unterwiesen.

An der Akademie für Handwerksdesign bietet die Kammer das praxisorientierte dreijährige Designstudium für Handwerker „Two in one – Design und Unternehmensführung“ an. Abschluss ist der Handwerks- bzw. Meisterdesigner.

Mit ihrem Know-how in Betriebswirtschaft, Marketing, Betriebstechnik, Technologie-Transfer, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Gestaltung und Ausbildung helfen 20 Berater den Mitgliedsfirmen bei der täglichen Arbeit und begleiten Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Kontakt:

Herbert Pelzer
Tel.: 0241/47 11 76
herbert.pelzer@hwk.aachen.de
www.hwk-aachen.de

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

Kreishandwerkerschaft Aachen



Die Kreishandwerkerschaft Aachen bündelt die Gesamtinteressen des Handwerks in der StädteRegion Aachen und vertritt diese nach außen. Als regionale Dachorganisation der Handwerksinnungen bietet sie ihren Innungsfachbetrieben in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden ein breites Dienstleistungspaket. Der Handwerksmeister fühlt sich heute mehr denn je zu Recht überfordert mit der unübersehbaren Zahl von Gesetzen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen. Hilfestellung leistet hier die Verbandsorganisation – regional und überregional. Ohne die Mitgliedschaft in Innungen und Verbänden ist die Lobbyarbeit des Handwerks nicht leistbar. Von daher bedeutet eine Mitgliedschaft in der Innung insbesondere:

- Mehr Kontakte und mehr Know-how, denn „Wissen ist Macht!“
- Mehr Sicherheit durch Beratungen in Fragen der täglichen Arbeit eines Handwerksunternehmens
- Messbare wirtschaftliche Erfolge durch die Nutzung von Rahmenvereinbarungen
- Ein mehr an Miteinander durch Austausch auf Fachveranstaltungen, geselligen Zusammenkünften

Kontakt:

Ludwig Voß
Tel.: 0241/9498213
info@kh-aachen.de
www.aachenerhandwerk.de

VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen



Die VUV ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen aus Industrie, Technologie und Dienstleistung. Sie vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik, Gewerkschaften, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Das Dienstleistungsangebot der VUV umfasst u. a. die anwaltliche Beratung in allen arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Abschluss von Betriebsvereinbarungen) sowie die rechtliche Vertretung der Mitgliedsfirmen, insbesondere vor den Arbeitsgerichten (z. B. bei Kündigungsschutzklagen); zudem unterstützt die VUV ihre Mitglieder bei der Optimierung der Arbeits-, Personal- und Betriebsorganisation, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Weiterbildung von Führungskräften und Mitarbeitern.

Jedes Unternehmen kann Mitglied der VUV werden, entweder in einem der Fachverbände oder im Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung. ÖKOPROFIT leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Aachener Region, entlastet die Betriebe finanziell und sichert Arbeitsplätze.

Die VUV ist dabei!

Kontakt:

Marlene Dosch
Tel.: 0241/4743322
marlene.dosch@vuv-aachen.de
www.vuv-aachen.de

Effizienz-Agentur NRW



Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein- Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktions-integrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 750 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den fünf Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Aachen
Karl Hufmann
Tel: 0241/9631621
khu@efanrw.de
www.efanrw.de

B.A.U.M. Consult GmbH



B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (DIN EN ISO 50001)
- Integrierte Managementsysteme

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- FamilyProfit – Familienbewusste Unternehmensführung
- Mobil.Pro.Fit – Betriebliches Mobilitätsmanagement

Fort- und Weiterbildung

Kontakt:

Johannes Auge
Tel.: 02381/307210
j.auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

WertSicht GmbH



Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen:

Organisationsentwicklung

- Werteorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Change Management
- Coaching

Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BImSchG-Genehmigungsplanung

Rechtssicherheit verbessern

- Environmental Legal Compliance Management
- Rechtsinformationsdienst (RID)
- Auflagen- und Genehmigungskataster

Energiekosten senken

- Energiemanagement nach ISO 50001
- Energieaudits nach DIN EN 16247-1
- Fit4Energy
- Eco-Licht-Check/Eco-Licht-Konzept

Umweltbelastungen reduzieren

- Umweltmanagement nach ISO 14001/EMAS
- ÖKOPROFIT
- Energie- und Ressourcenchecks

Klima schützen

- Aktiv fürs Klima in Kitas & Schulen
- Klimaschutzkonzepte
- CO₂-neutrale Produkte und Unternehmen

Kontakt:

Hans Schmiemann
Bendstraße 50-52
Tel.: 0241/541200
info@wertsicht.de
www.wertsicht.de

enwor energie & wasser vor ort GmbH



Als kommunales Unternehmen stellt die enwor – energie & wasser vor ort GmbH zusammen mit den von ihr betriebsgeführten Gesellschaften enwor – wärme vor ort GmbH und WAG Nordeifel mbH die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme sicher.

Damit versorgt die enwor mit 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – seit nunmehr über 10 Jahren – rund 270.000 Menschen in der Region mit dem Lebensmittel Nr. 1, Trinkwasser! Darüber hinaus werden 85.000 Menschen mit Strom, 20.000 mit Erdgas beliefert.

Vor Ort zu sein bedeutet auch, am Ausbau der StädteRegion zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort mitzuarbeiten. enwor sichert Arbeitsplätze, bietet moderne Ausbildungen und vergibt Aufträge an heimische Firmen. Die Erträge des Unternehmens kommen den als Gesellschaftern beteiligten Kommunen und damit den Menschen vor Ort zugute.

Auf vielfältige Weise unterstützt das Unternehmen kulturelle und soziale Einrichtungen und Institutionen in der StädteRegion. Unter dem Motto „energie für die jugend“ setzt enwor dabei den Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Denn sie sind unsere Zukunft.

Kontakt:

Joachim Pritzkat
Abteilungsleiter Vertrieb
Kaiserstraße 86
52134 Herzogenrath
Tel.: 02407/579-7800
joachim.pritzkat@enwor.de
www.enwor-vorort.de

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH



Zu dem Versorgungsgebiet der EWW zählen die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren und Heinsberg. Wir versorgen private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sicher mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Zudem sind wir Beratungs- und Dienstleister rund um die Energieversorgung, und wir übernehmen Verantwortung für die Region – für Mensch und Umwelt.

Energie sparen und effizient nutzen.

Energie sparen bedeutet immer, Energiekosten zu senken, Ressourcen zu schonen und somit die Umwelt zu schützen. Ob es um Wärmedämmung, Solarkollektoren, Heizungsmodernisierung oder Haushaltstipps geht, wir beraten und informieren die Verbraucher in Sachen Energie.

Umweltfreundliche Energien fördern.

Wir investieren in erneuerbare Energien. Zum Beispiel mit dem Solarpark Herzogenrath. Hier hat die EWW gemeinsam mit starken Partnern den zweitgrößten Solarpark in Nordrhein-Westfalen gebaut. Zudem treiben wir die Nutzung der Elektromobilität voran. Um sie für die Menschen in der Region wirklich erfahrbar zu machen, haben wir bereits fünfzehn Ladestationen für Elektrofahrzeuge aufgestellt.

Lokales und Soziales unterstützen.

Wir sind heimatverbunden. Um die Lebensqualität in der Region weiter zu steigern, sind wir auch im menschlichen Miteinander für die Region aktiv. Wir unterstützen jedes Jahr rund 250 Vereine, soziale Einrichtungen und gemeinnützige Projekte mit Spenden oder einem Sponsoring.

Kontakt:

Andreas Ihrig
Abteilungsleiter Marketing
Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Tel.: 02402/101-2810
andreas.ihrig@ewv.de
www.ewv.de

Stadtwerke Aachen



Die STAWAG, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, ist ein Unternehmen mit langer Tradition und klarer Zukunftsorientierung. Den Wettbewerb in der Energiewirtschaft haben wir als Chance genutzt und uns vom reinen Energieversorger zu einem ganzheitlichen und flexiblen Dienstleister gewandelt. Als Unternehmen vor Ort fühlen wir uns der Stadt Aachen und ihren Bürgerinnen und Bürgern eng verbunden. Darüber hinaus betreiben wir für die Stadt Aachen die Abwasserkanäle.

Wir beraten Privatkunden, wie sie Energie und Wasser rationell und umweltfreundlich nutzen. Mit unseren Förderprogrammen unterstützen wir zudem die energetische Modernisierung von Gebäuden, den Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und die Anschaffung von Elektrofahrzeugen.

Unseren Gewerbekunden bieten wir umfassende technische Dienstleistungen wie Planung, Durchführung, Betriebsführung, Finanzierung und Wartung von elektrischen Anlagen sowie Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung.

Kontakt:

Andreas Maul
Telefon: 0241/181-0
andreas.maul@stawag.de
www.stawag.de

ÖKOPROFIT-Betriebe in der Region Aachen

Auszeichnung 2002

- ASEAG
- AWA Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH
- Berzelius Stolberg GmbH
- Caritas Behindertenwerk GmbH
- CemeCon AG
- Gebr. Kutsch GmbH & Co.KG Bauunternehmung
- Gebr. Steffen GmbH
- Mitsubishi Semiconductor Europe GmbH
- Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co.KG
- texpoint - J. Martini-Sommer GmbH & Co.KG
- West Pharmaceutical Service Deutschland GmbH & Co.KG

Auszeichnung 2003

- Aachener Projektwerkstatt Heinrich Böll e.V.
- Alten- und Pflegeheim St. Antonius
- Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH
- DIRKRA Sondermaschinenbau GmbH
- FEV Motorenteknik GmbH
- Franz Zentis GmbH & Co. KG
- Lützel-Prick Bauunternehmung GmbH
- Neue ELSA GmbH
- Relektro GmbH
- Seniorenzentrum Maria-Hilf-Stift Monschau
- Stadtverwaltung Würselen

Auszeichnung 2004

- allflex Folienveredlung GmbH & Co.KG
- Berufskolleg für Gestaltung und Technik
- BLB NRW Niederlassung Aachen, Verwaltungsgericht Aachen
- Couven-Gymnasium
- DATUS AG
- Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen
- KOHL automobile GmbH
- Recyclingbörse Herzogenrath
- Sparkasse Aachen
- STAWAG - Stadtwerke Aachen AG
- WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
- Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co.KG*
- Franz Zentis GmbH & Co.KG*

Auszeichnung 2006

- BLB NRW Niederlassung Aachen, Standort Monschau
- Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e. V.
- Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH
- Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen
- Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen Bad Aachen
- Lack & Karosserie Müller
- Metallbau Martin Krings GmbH & Co.KG
- Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen
- Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen
- Sentas GmbH
- Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co.KG
- Zentis GmbH & Co.KG*

Auszeichnung 2008

- Autohaus H. Siebertz GmbH & Co.KG
- BLB NRW Niederlassung Aachen, Standort Musikhochschule Aachen
- Brülls Maschinen- und Gerätebau GmbH
- EnVis – Gesellschaft für ökologische Haus- und Energietechnik mbH
- ESW Röhrenwerke GmbH
- Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG
- Freie Waldorfschule Aachen e.V.
- Kindergarten KI-LI-BA
- Volkshochschule Aachen
- Zentis GmbH & Co.KG*

Auszeichnung 2009

- Aachener Bad & Sport GmbH
- Autohaus H. Siebertz GmbH & Co.KG
- BLB-NRW-Niederlassung Aachen, Standort Amtsgericht Eschweiler
- Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Haus der Evangelischen Kirche
- Gemeinde Simmerath, Gemeinschaftshauptschule Simmerath
- Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim
- Lebenshilfe Aachen e. V., Wohnheim Reutershag
- LEONI Kerpen GmbH
- Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH
- MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH*
- RegioEntsorgung AÖR, ELC Warden Rodriguez GmbH
- Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co.KG
- Zentis GmbH & Co.KG *

Auszeichnung 2012

- 3win® Maschinenbau GmbH
- ALDI GmbH & Co. KG Eschweiler
- Clean-Lasersysteme GmbH (cleanLASER)
- Eurogress Aachen
- HYDR.O. GEOLOGEN UND INGENIEURE
- Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH
- MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH*
- Nebenstelle der StädteRegion Aachen in Kohlscheid
- Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der StädteRegion Aachen
- Stausberg & Vosding GmbH
- Vinzenz-Heim Aachen / Helena-Stollenwerk-Haus
- Wagner + Müller GmbH & Co. KG
- Zentis GmbH & Co. KG*

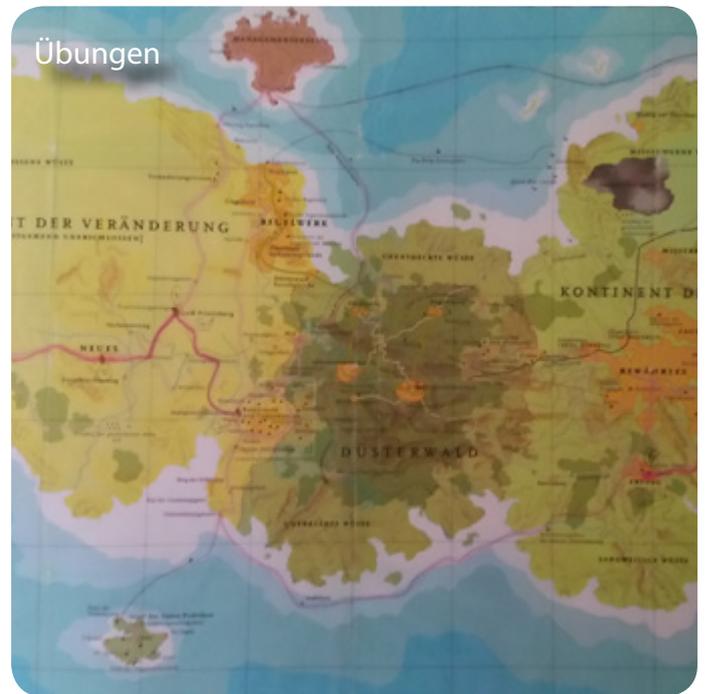
*Rezertifizierte Betriebe



Ausgezeichnete Betriebe



Vorträge



Übungen



Betriebsrundgang



ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Neue Runde 2016

ÖKOPROFIT geht in der StädteRegion Aachen 2016 in die nächste Runde. Interessenten können sich bei Hubert Schramm (StädteRegion Aachen) oder auf der Internetseite www.oekoprofit-staedteregion-aachen.de anmelden!



Impressum

Herausgeber

StädteRegion Aachen
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH

Gestaltung und Layout:
StädteRegion Aachen
B.A.U.M. Group, A. Haoua

Texte und Bilder:

S. 1: Holger Schupp;
S. 2-40: Die 12 Betriebe sowie
Kooperationspartner
ÖKOPROFIT ist eine eingetragene
Marke des Umweltamtes Graz

Druck: Druck- und Verlagshaus
Mainz GmbH
Oktober 2015
Auflage: 1.500
100 % Recyclingpapier und
klimaneutral gedruckt



Im Projektverlauf wurde die Nutzung von Produkten mit dem blauen Engel angeregt. Als nachahmenswertes Beispiel wurde auch diese Broschüre auf Papier gedruckt, das den „Blauen Engel“ erhalten hat. Wie Sie sehen, eine hochwertige und repräsentative Einsatzmöglichkeit. Bedenken Sie das bei Ihrem nächsten Druckauftrag oder der nächsten Papierbestellung.



Ansprechpartner ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

StädteRegion Aachen – Umweltamt

Zollernstraße 10
52070 Aachen
Hubert Schramm
Tel.: 0241/5198-2558
hubert.schramm@staedteregion-aachen.de
www.oekoprofit-staedteregion-aachen.de

Stadt Aachen – Stabsstelle Klimaschutz

Lagerhausstraße 20
52058 Aachen
Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-75 23
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Sachsenweg 9
59073 Hamm
Johannes Auge
Tel.: 02381/ 30721-168
j.auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de

WertSicht GmbH

Bendstraße 50
52066 Aachen
Hans Schmiemann
Tel.: 0241/541-200
schmiemann@wertsicht.de
www.wertsicht.de